

Kirschblüten unter der Mondsichel

Von KimAnn

Kapitel 4: Lang ist es her...

Die Reise in den Norden lief zum Glück ereignislos , genau wie die Reise in den Westen. Wie schon auf den Hinweg, hat Ani dieses Mal auch die meiste Zeit geschlafen , dieses Mal jedoch träumte sie von ihrer schönen Zeit im Westen.

Als sie nach 2 Tagen im Norden an kamen , waren sie schon fast wieder zuhause und deshalb hat Hiro die Hime geweckt , damit sie schon mal etwas wacher werden kann, bevor sie im Schloss an kommen .

Das Schloss des Nordens besteht aus rot und goldenen Steinen und besonders beim Sonnenaufgang und beim Sonnenuntergang strahlt es wunderschön. Es sieht denn aus wie ein Flammen Paradies, das wundervoll funkelt.

Als sie endlich im Schlosshof ankamen , wurden sie von ihren Bediensteten gebührend begrüßt, nachdem alle aus der Kutsche ausgestiegen sind.

Daraufhin kümmerten sich diese direkt darum, dass die Pferde versorgt werden und das das Gepäck der Fürstenfamilie in ihre Gemächer gelangt . Während die Diener ihren Arbeiten nach ging , begab sich die Lady in die Bibliothek und Ami suchte Chizo um sie zu begrüßen. Als dies passiert ist , gingen die beiden zusammen mit Hiro Richtung Garten. Da ist er jedoch zum Trainingsplatz abgebogen um zu trainieren, während die Damen weiter gingen, bis sie an Amis geliebten Kirschbaum angekommen waren .

Es war Mittagszeit und deswegen rief Chizo eine Bedienstete und bestellte einen Snack und etwas zu Trinken. Kurz darauf wurde Tee und Wasser mit einer Obstplatte gebracht , die Chizo und Ami dankend an nahmen und zu sich genommen haben. Nach dem Essen erzählte Ami ihr von den Westen, wie schön es da war , dass es so schöne Gärten gibt , wie zuhause . Vom Musikzimmer und dass sie Sesshomaru immer was vorgesungen hat , erzählte sie auch . Chizo blieb die ganze Zeit über ruhig und lauschte interessiert ihren Erzählungen.

Obwohl Ami den Westen vermisste, war es auch um so schöner wieder zuhause sein zu können . Und so verbrachte sie die nächsten Tage, Wochen und sogar Jahre immer wieder mit Chizo im Garten.

Natürlich ging sie von nun an auch immer fleißig zum Unterricht und lernte alles über den Norden und über die anderen Gebiete, zwar ging sie eher widerwillig dahin , aber sie tat es.

Außerdem hat sie jetzt auch Unterricht in Musik und Gesang, wo sie lernt verschiedene Instrumente spielen zu können und sie lernt verschiedene Lieder, natürlich müsste sie hierzu auch die verschiedenen Arten von Tanz lernen , jedoch war sie in dem Bereich nicht zu übertreffen und Spaß dabei hatte sie auch.

Seit der Ankunft im Norden und dem neuen Unterricht von Ami waren nun schon 100 Jahre vergangen . In den ersten 50 Jahren hat sie alle paar Monate bzw alle 1-2 Jahre Sesshomaru sehen können . Die beiden haben viel Zeit zusammen verbracht , meist im Garten oder im Musikzimmer, wo Ami ihm die neuen Lieder vorspielte und vorsang und Sesshomaru musste sich gestehen das ihre Stimme immer schöner wurde, genau wie sie .

Er könnte es sich nicht erklären, aber in ihrer Nähe hatte er immer solch ein Gefühl, dass er nicht kannte. Es war kein schlechtes Gefühl, jedoch wusste er nicht was er davon halten sollte , also ist er mit 130 Jahren (ca 15 -16 Jahre in Menschenjahren) auf Reise gegangen um die Grenzen kennen zu lernen und um neue Sachen zu finden und zu lernen . Er hatte gehofft, das ihm das vom Gefühl ablenkt , jedoch war dem nicht so , er vermisse Ami sehr und wollte sie besuchen gehen. Nach endlos langen 50 Jahren würde er seine kleine Freundin wieder sehen und er ist schon darauf gespannt , ob sie sich verändert hat . Er hat sich verändert mit seinen 180 Jahren (17-18) , denn er trug seine Haare jetzt länger und zwar bis zu den Knien , außerdem hat er nun 2 Schwerter an seinem dunkelblauen Obi befestigt , genau wie er auch eine Rüstung trägt .

Selbst Ami hatte so ein Gefühl, wenn sie mit Sesshomaru zusammen war , sie konnte es nicht beschreiben , sie fühlte sich einfach vollständig und vollkommen. Jedoch wenn er nicht da war , war da eine nicht zu ertragende Leere und leider hat sie ihn die letzten 50 Jahre nicht mehr gesehen. Er kam einfach nicht mehr und auf ihre Briefe kam auch nichts . Der Inu no Taishou konnte ihr auch nichts sagen , da Sesshomaru sich auf Reisen befindet und sein Eltern auch nicht schreibt .

Sie hofft sehr darauf ihn bald mal wieder zu sehen.

Ami war kein kleines Mädchen mehr , sondern eine junge Frau, sie ist jetzt 130 Jahre (15-16 Jahre) alt und hat sich optisch auch verändert, Ihre Gold blonden Haare gehen ihr bis zur Hüfte und ihre roten Strähnen sind auch kräftiger geworden , jedoch trägt sie ihre Haare weiterhin meist offen oder zu einem Zopf. Seit 30 Jahren hat sie auch Kampftraining, was zwar eigentlich nicht üblich für eine Frau ist , jedoch wollte ihr Vater es so . Dieser schenkte ihr auch ein eigenes Schwert und einen Dolch.

Ami musste schon zu geben, sie war damals sichtlich verwirrt darüber , da es sich, wie gesagt für eine Frau nicht gehörte. Jedoch machte es ihr wirklich Spaß und sie lernte auch sehr schnell und gehört beinahe zu den besten Kriegerern des Landes .

Leider hat sie nur Einzel Training , was sie am Anfang wirklich gestört hat, jedoch verstand sie es , denn niemand möchte den Zorn des Lords auf sich ziehen, weil die Hime verletzt wurde.

Aus diesem Grund hat ihr Vater dies von Anfang an beschlossen und daher trainiert sie mit dem General alle 2 Tage den Nachmittag alleine , nur ihr Vater schaut ab und zu mal vorbei und ist wirklich stolz auf sein kleines Mädchen, welchen zwar mit ihren 130 Jahren schon eine Frau ist , aber für Ihre Eltern, wird sie immer der kleine Wirbelwind bleiben .

Momentan wurde das Trainingsprogramm jedoch erstmal für beendet erklärt , da sie sich wieder mehr ihren anderen Pflichten beugen muss . Das bedeutet Musik und Tanz, wie auch Gesang und natürlich Verhaltensregeln und die Traditionen und Sitten der anderen Länder.

Zur Zeit befindet sie sich mit Kyoto in der Bibliothek und er erzählt ihr einiges über den Süden und dessen Herrscher Akito. Ihr wurde schnell bewusst , dass es im Süden wohl nicht so friedlich vor geht, wie in den anderen Ländereien und das die Drachen auch nicht sehr sympathisch sind , sondern eher barbarisch. Die Frauen haben es da

auch nicht leicht , da sie sich mit allem ihren Mann unterwerfen müssen und diese es nicht dulden , wenn die Frau dominant sein möchte . Sie ist nur froh , das sie das nicht erleben muss , denn sie würde doch niemals freiwillig zu solch einen Drachen gehen, denn sie glaubt nämlich schon , sich entschieden zu haben und hofft, dass er es genauso sieht, jedoch kann sie sich erst mit 250 Jahren binden und das dauert noch über 100 Jahre .

Nach dem Unterricht ging sie in ihr Zimmer , um sich fürs Abendessen frisch zu machen , als es plötzlich an der Tür klopfte. „Herein“ kam da nur von ihr , während sie jedoch weiter mit dem Rücken zur Tür an ihrem Frisiertisch sitzt . „ Schön dich zu sehen kleines , ich wollte dir nur Bescheid geben , das wir heute Abend und die nächsten Wochen, eventuell auch länger hohen Besuch haben werden. Also mach dich bitte etwas schön . Zumindest für den ersten Abend. Ich habe deinen Zofen schon Bescheid gegeben , sie werden gleich hier sein“ ertönte da plötzlich die Stimme ihres Vaters. „ ja , Vater , sagst du mir wer uns beehrt oder ist das eine Überraschung ?“ „es ist eine Überraschung, kleines, ich geh dann mal wieder , wir sehen uns im Speisesaal. Unser Gast wird schon anwesend sein , wenn du kommst.“

„In Ordnung Vater“ . Als der Lord das Zimmer seiner Tochter verlassen hat , sind die Zofen der Hime kurz darauf eingetreten und machten das Bad für sie fertig . Nachdem sie gebadet hat , wurde sie in einem wunderschönen Kimono gekleidet , Dieser war in schwarz mit einem strahlenden rot und war mit Rosen bestickt. Der Obi war Rot , ihre Haare wurden ihr seitlich hochgesteckt, während vorne ein paar Strähnen raus hingen und mit einer schönen roten Rose geschmückt .

Als die Zofen mit ihrem Ergebnis zufrieden waren, durfte die Prinzessin sich erheben um sich in den Speisesaal begeben, wo ihr sofort die großen Türe geöffnet wurden und sie sich direkt verbeugte um den Gast ehrfürchtig zu begrüßen. Nachdem sie sich verbeugt hat und den Gast somit begrüßt hat, wollte sie sich erheben und sich an ihren Platz setzen . Ihr Blick blieb jedoch bei dem Gast hängen , der sie leicht anlächelte und sie konnte nicht anders , als ihn weiter an zu gucken . Dabei dachte sie nur noch * Das kann doch nicht sein, er ist wirklich hier * . Als sie ihre Gedanken beendet hatte , bekam sie nur ein Wort leise raus „Sesshomaru...“ .